



Protokoll Herbsttagung 2010

Datum Freitag, 5. November 2010
Zeit 14.00 Uhr
Ort Gemeindesaal, Isenthal

Teilnehmer

Gemeinden	Gemäss Präsenzliste sind 16 Urner Gemeinden vertreten.
Vorsitz	Beat Jörg, Präsident Urner Gemeindeverband
Gäste	Ignaz Zopp, Vorsteher des Amtes für Bevölkerungsschutz und Militär Ruedi Huber, Polizeikommandant-Stellvertreter Michael Honegger, Geschäftsleiter mySkills GmbH Alice Hollenstein, Mitarbeiterin mySkills GmbH
Presse	Elias Bricker, Neue Urner Zeitung

1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Urner Gemeinden sowie die Urner Presse zur Herbsttagung des Urner Gemeindeverbands.

Als Stimmzählerin wird Prisca Bissig, Gemeindepräsidentin von Isenthal, gewählt. Die Traktandenliste wurde allen Gemeinden fristgerecht zugestellt. Die Gemeindevertreter stimmen der Abwicklung der Geschäfte gemäss dieser zu.

Als Präsidentin der gastgebenden Gemeinde Isenthal heisst Prisca Bissig die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden willkommen. Sie stellt die Tagungsgemeinde vor und wünscht eine erfolgreiche Tagung.

2. Wahlen

Im Vorstand des Urner Gemeindeverbands haben Karl Poletti, Andermatt, René Zraggen, Schattdorf, und Hugo Forte, Spiringen, demissioniert. Die übrigen Mitglieder stellen sich der Wiederwahl. Präsident Beat Jörg, Gurtellen, sowie die Mitglieder Christine Widmer Baumann, Altdorf, Karl Huser, Seelisberg, und Anneliese Fedier, Silenen, werden für die Amtsdauer 2011/2012 im Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt werden Roger Nager, Andermatt, Beat Walker, Flüelen, und Beat Gehrig, Spiringen.

Im Vorstand der Amtsvormundschaft Uri haben Präsidentin Christine Widmer Baumann, Altdorf, und Mitglied Hugo Forte, Spiringen, demissioniert. Die übrigen Mitglieder stellen sich der Wiederwahl. Max Horat, Schattdorf, Karl Walker, Gurtellen, und Paul Gwerder, Erstfeld, werden für die Amtsdauer 2011/2012 im Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt werden Markus Frösch, Bürglen, und Angela Schürch, Flüelen. Neu als Präsident gewählt wird Max Horat, Schattdorf.

In der Revisionsstelle hat Hans Muheim, Unterschächen, demissioniert. Das bisherige Mitglied Karl Cathry, Realp, wird für die Amtsdauer 2011/2012 wiedergewählt. Neu in die Revisionsstelle gewählt wird Robert Indergand, Erstfeld.

Alle Wahlen erfolgen einstimmig.

3. Gemeindeverband; Budget 2011

Das Budget des Urner Gemeindeverbandes weist für das Jahr 2011 einen Aufwand von CHF 58'100 aus; also gleichviel wie im Jahr 2010. Beat Jörg erläutert die einzelnen Positionen im Budget. Änderungen gegenüber dem Vorjahresbudget gibt es in keiner Position. Mit dem vorliegenden Budget beträgt der Aufwand pro Einwohner unverändert CHF 1.63.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.



In der Folge wird das Budget 2011 mit einem Aufwand von CHF 58'100 von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Amtsvormundschaft; Budget 2011

Max Horat, Mitglied des Vorstands der Amtsvormundschaft (AV) Uri, informiert die Anwesenden über die Belange der Amtsvormundschaft. Die Dienstleistungen der AV Uri wurden auch im vergangenen Jahr rege benutzt; kontinuierlich wurden neue, schwierige und zeitaufwändige Fälle übernommen. Zurzeit betreut die AV Uri insgesamt 110 Personen, und mit der Führung von 90 Buchhaltungen resultiert ein Gesamtumsatz von rund 10 Millionen Franken. Dies bedeutet viel Arbeit für die vier Personen der AV Uri. Das Team unter Leitung von Stefan Jauch arbeitet professionell; die Arbeitsabläufe sind neu strukturiert worden, so dass die Gemeinden umfassend, kompetent und klar bedient werden.

Der Gesamtaufwand für das Jahr 2011 von 408'900 Franken ist leicht höher als im noch laufenden Jahr. Durch höhere Mündererträge, da die Fallzahl im kommenden Jahr nochmals ansteigen kann (budgetiert wurde mit 130 Mandatsführungen), sollten die Gemeindebeiträge aber wieder leicht sinken. Der im Sommer versandte informelle Brief an alle Gesellschaftergemeinden hat eine kleine Wirkung gezeigt. Die neuen, äusserst arbeitsintensiven Kinderschutzmassnahmen sowie der zeitraubende Betreuungsaufwand pro Fall in den einzelnen Fallkategorien lässt die AV Uri wenig optimistisch in die Zukunft blicken. Einen Beitrag zur wirkungsvollen Reduktion der Gemeindebeiträge können auch die Gemeinden selber leisten, indem sie der AV Uri nicht nur die arbeitsintensiven und schwierigen Fälle übergeben, sondern ab und zu auch eine einfache Vermögensbeistandschaft einer älteren Person.

Das vorliegende Budget 2011 der Amtsvormundschaft Uri wurde vom Vorstand des Urner Gemeindeverbands beraten und genehmigt.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

Max Horat dankt den Gemeinden für das Vertrauen und seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

5. Tätigkeit des Verbandes – Aus- und Rückblick

In seinem Rückblick erwähnt Beat Jörg die wichtigsten Aktivitäten des Gemeindeverbandes im letzten halben Jahr. Im Rahmen seines Ausblicks erwähnt er zudem die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in den kommenden Monaten.

- **Gemeindestrukturereform:** Die Urner Gemeinden sind weiterhin paritätisch vertreten im Steuerungsausschuss und in der Projektleitung der Reform.
- **Vermittlerkreise:** Das neue Gesetz über die Organisation und Zuständigkeit der richterlichen Behörden schafft im Bereich des Zivilprozesses eine zentrale Schlichtungsbehörde. Diese kann unter gewissen Voraussetzungen einen Urteilsvorschlag unterbreiten oder gar selbst entscheiden. Deshalb verfügt neu nicht mehr jede Gemeinde über einen eigenen Vermittler. Stattdessen wird eine zentrale Schlichtungsstelle für den ganzen Kanton geschaffen, die anstelle der bisherigen Vermittler und weiterer Schlichtungsstellen künftig für sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Schlichtungsverfahren zuständig ist. Das hat zur Folge, dass die beiden Vermittlerkreise obsolet werden. Der Urner Gemeindeverband wird sie daher per Ende 2010 auflösen.
- **Feuerwehrentschädigung:** Das Bestreben, gemeindeübergreifende Einsätze einheitlich zu regeln, kommt voran. Am 4. Februar 2010 hatten die ersten zehn Gemeinden (Altdorf, Andermatt, Bauen, Bürglen, Erstfeld, Gurtellen, Isenthal, Realp, Schattdorf, Silenen) auf Einladung des Urner Gemeindeverbands in Altdorf eine Absichtserklärung unterzeichnet, die eine kantonsweit einheitliche Regelung zum Ziel hat. Das vom Urner Gemeindeverband erarbeitete Musterreglement wurde seither von vielen Gemeinden individuell eingeführt. Weitere Gemeinden können die Absichtserklärung jederzeit unterzeichnen und das neue Reglement individuell einführen.



URNER GEMEINDEVERBAND

- **Vernehmlassungen:** Arbeitsgruppen des Urner Gemeindeverbands erstellten zu Handen der Gemeinden wiederum Arbeitspapiere für zahlreiche Vernehmlassungen (Totalrevision der Verordnung über die Pensionskasse Uri, Änderung des Kantonalen Umweltgesetzes zur Sicherung des Haushaltgleichgewichts der Abwasser Uri, Gesetz über die Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts, Weisungen zum Reglement über das Rechnungswesen der Einwohnergemeinden). Eine Arbeitsgruppe des Urner Gemeindeverbands erstellt zudem auf Einladung des Amtes für Soziales einen Mitbericht zur Vernehmlassung zur Verordnung über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern (KiBeV; Kinderbetreuungsverordnung).
- **Familienergänzende Kinderbetreuung:** Am 2. Juni 2010 führte der Gemeindeverband für die Urner Gemeinden eine Informationsveranstaltung durch zu einem neuen Finanzierungsmodell für die familienergänzende Kinderbetreuung. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung konnten die Gemeinden Stellung zu dem neuen Modell nehmen. Aufgrund der grossmehrheitlich zustimmenden Rückmeldungen erstellte die damit befasste Arbeitsgruppe die erforderlichen Dokumente für die Einführung des neuen Modells. Mitte September 2010 erhielten die Urner Gemeinden die erstellten Richtlinien. Am 19. Oktober 2010 fand in Altdorf eine Schulungsveranstaltung statt für die für die familienergänzende Kinderbetreuung zuständigen Personen aus den Gemeindeverwaltungen. kind und familie informierte seine bestehenden Kunden (Erziehungsberechtigte) Mitte Oktober 2010 direkt. Im November 2010 verschickte der Urner Gemeindeverband zudem eine Medienmitteilung zur Information der breiten Bevölkerung in Uri. Das neue Modell kann somit per 1. Januar 2011 in Kraft treten. Die Arbeitsgruppe wird während der vierjährigen Pilotprojektphase aufrecht erhalten.
- **Projekt Sprungbrett:** Im Frühjahr hat die Arbeitsgruppe Sprungbrett des Urner Gemeindeverbands zusammen mit den relevanten Partnern die Finanzierung des Projekts Sprungbrett für den Rest des Jahres 2010 sicher gestellt. Die Arbeitsgruppe Sprungbrett konnte sich durchaus vorstellen, dass das neue Finanzierungsmodell auch als Modell für eine Finanzierung für die folgenden Jahre dient. Im Herbst 2010 hat sie das Sprungbrett-Budget 2011 geprüft, und der Kanton hat einen Zuschuss wie im vergangenen Jahr zugesichert. Die Kosten für den Kauf eines Sprungbrett-Platzes bleiben unverändert bei netto CHF 1'308 pro Monat. Die Gemeinden Altdorf, Erstfeld, Schattdorf und Silenen haben sich bereits bereit erklärt, für ihre Regionen Plätze zu kaufen: Altdorf (Region Uri Nord) 2; Schattdorf-Bürglen 2; Erstfeld (Region Urner Oberland) 2; Silenen 1. In den kommenden Tagen wird der Urner Gemeindeverband die Gemeinden ersuchen, dazu Stellung nehmen. Bei einer positiven Rückmeldung können die für das Jahr 2010 geschlossenen Leistungsvereinbarungen von den Standortgemeinden für ein weiteres Jahr abgeschlossen werden. Die Kommission Sprungbrett ist zudem bereit, ihre Arbeit auch im kommenden Jahr fortzusetzen.
- **Kommissionen und Arbeitsgruppen:** Für diverse Gremien nominierte der Gemeindeverband Mitglieder (Vorstand des REV Uri, kantonale Fachkommission Gesundheitsförderung und Prävention, Projektgruppe Sportanlagenkonzept).

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

6. Ersatzbeschaffung MIKADO

Ignaz Zopp, Vorsteher des Amtes für Bevölkerungsschutz und Militär, und Ruedi Huber, Polizeikommandant-Stellvertreter, informieren über die Ersatzbeschaffung MIKADO. (Das betreffende Folienset liegt dem Protokoll bei.)

Beat Jörg dankt den Referenten für ihre Ausführungen.



URNER GEMEINDEVERBAND

7. Projekt Dorfleben

Alice Hollenstein und Michael Honegger von der mySkills GmbH informieren über das Projekt Dorfleben. (Das betreffende Folienset liegt dem Protokoll bei.) Im Anschluss daran beantworten sie die Fragen der Versammelten.

Beat Jörg dankt dem Referenten und der Referentin für ihre Ausführungen.

8. Verschiedenes

Beat Jörg dankt seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren Einsatz im vergangenen Jahr und überreicht den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern ein Präsent. Er dankt den Gemeinden für die grosse Unterstützung während dem Jahr. Er dankt zudem den Pressevertretern für die Berichterstattung über die Tätigkeit des Urner Gemeindeverbands.

Beat Walker, Flüelen, dankt den Anwesenden für seine Wahl in den Vorstand. Er werde sich mit allen Kräften für die Interessen der Urner Gemeinden einsetzen.

Hugo Forte, Spiringen, dankt im Namen der ausscheidenden Vorstandsmitglieder dem Präsidenten für die hervorragende Arbeit.

9. Termine

Die nächste Gemeindetagung findet am Freitag, 8. April 2011, in Bürglen statt.

10. Aperitif

Beat Jörg dankt den Gemeindevertretern für Ihren Einsatz zu Gunsten der Gemeinden und des Kantons Uri und leitet über zum von der Gemeinde Isenthal offerierten Aperitif.

Schluss der Tagung: 16.00 Uhr.

Altdorf, 5. November 2010

Urner Gemeindeverband

Dr. Christian Mattli
Geschäftsstellenleiter